



Datum: 30.03.2009

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: II	Amt: Finanzabteilung	Sachbearb.: Frau Mette
-----------------	-------------------------	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III

TOP: Einbringung des Entwurfs der Jahresrechnung 2008

Produktgruppe: 11.05 Finanzmanagement und Rechnungswesen

1. Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Schmallenberg nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Sachverhalt und Begründung:

Nach § 95 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994, zuletzt geändert durch das GO-Reformgesetz vom 20.09.2007, hat die Gemeinde zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, in dem das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des Haushaltsjahres nachzuweisen ist. Gemäß § 95 Abs. 3 GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Bürgermeister zur Bestätigung vorgelegt. Der Bürgermeister leitet den von ihm bestätigten Entwurf innerhalb von 3 Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres dem Rat zur Feststellung zu.

Infolge der Umstellung auf das Neue Kommunale Finanzmanagement konnten die Jahresabschlüsse 2006 und 2007 erst im Laufe des Jahres 2008 fertig gestellt und geprüft werden. Unter Rückgriff auf die hierzu erstellten Grundlagen war es für das Haushaltsjahr 2008 wieder möglich, den Jahresabschluss zumindest mit Ergebnis- und Finanzrechnung innerhalb der gesetzlichen Frist zum 31.03.2009 zu erstellen.

a) Ergebnisrechnung 2008

Die Ergebnisrechnung 2008 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.649.578,90 €.

Mit rd. 630.000 € Mehrertrag resultiert dieser im hohen Maße aus Gewerbesteuer (400.000 €) und dem Gemeindeanteil aus der Einkommensteuer (230.000 €). Ein weiterer Mehrertrag liegt in den finanziellen Folgen der Kyrill-Schadensbeseitigung begründet; einerseits in dem

Abverkauf der Holzlager, andererseits in der nachträglichen Kostenerstattung aus Mitteln des EU-Solidaritätsfonds.

Auf der Aufwandseite ist insbesondere auf Minderaufwendungen im Bereich der Personalkosten hinzuweisen.

Der Jahresüberschuss 2008 ist der **Ausgleichsrücklage** zuzuführen. Bei Inanspruchnahme in Höhe von 1.851.463,81 € aus dem Jahresergebnis 2007 wird die Ausgleichsrücklage auf 7.742.606,89 € bis auf rd. 200.000 € nahezu in Höhe des gesetzlich vorgegebenen Maximalbestandes wieder aufgefüllt.

b) Finanzrechnung 2008

Die **Finanzrechnung 2008** schließt mit einer Veränderung des Bestandes an Liquiden Mitteln in Höhe von 3.977.514,57 €. Unter Berücksichtigung der Mittel der Stadtwerke, der SAG sowie des Schulgirokontos erhöht sich der Bestand an Liquiden Mitteln gegenüber dem Vorjahr zum 31.12.2008 um 4.489.565,46 € auf neu 6.931.668,18 €.

Begründet liegt diese Bestandserhöhung neben dem Zugang aus dem positiven Abschluss der Ergebnisrechnung auch in dem nach dem Feinabstimmungsgesetz zum Fonds Deutsche Einheit der Stadt Schmallenberg außerplanmäßig zugeflossenen Abschlagszahlung in Höhe von 1.086.517,42 €.

c) Weiteres Verfahren

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner wird am 27.04.2009 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2008 beginnen. Vorgesehen ist, nach Abschluss der Prüfung den vom Bürgermeister festgestellten Jahresabschluss 2009 mit den vorgeschriebenen Bestandteilen und Anlangen, insbesondere Anhang und Lagebericht, einschl. des Prüfvermerks dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ausdrücklich hinweisen darf ich an dieser Stelle nochmals darauf, dass auf Grund Auslegung der NKF-Gesetzgebung der Jahresüberschuss 2006 in Höhe von 427.473,14 € als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Der Vertreter des Wirtschaftsprüfungsunternehmens trägt diese Auslegung mit, hat aber in den entsprechenden Sitzungen des Rechnungsprüfungsausschusses auf diese Auslegung hingewiesen.

Im Sinne vorsichtiger Haushaltsführung sieht der Entwurf der Jahresrechnung 2008 neu die Bildung einer Rückstellung in Höhe des dem Haushaltsjahr 2008 zugerechneten Betrages aus der Abschlagszahlung Fonds Deutsche Einheit sowie der drohenden Rückzahlung Gewerbesteuer Stadtparkasse aus der Inanspruchnahme für Lasten der WestLB in Höhe von rd. 370.000 € vor.

Beide Themenbereiche sind mit der Kommunalaufsicht bzw. dem Wirtschaftsprüfer zu diskutieren.